Anlage VI.
zur Mittheilung des Senats
vom 11. Febr. 1859.

Bericht

der Inspection und Administration der Krankenanstalt über den Betrieb im Jahre 1858.

Die Rechnung der Krankenanstalt (Anlage I.) pro 1858 liefert wiederum im Allgemeinen befriedigende Resultate. Die Zahl der Verpflegungstage der Kranken belief sich auf 66,538 Tage und einschließlich des Personals auf 86,702 Tage. Der Verbrauch von Lebensmitteln, für deren Anschaffung 9786 Thaler 44 Grote baar verausgabt wurden, betrug einschließlich der in der Anstalt selbst producirten Haushaltsbedürfnisse 13,291 Thaler 70 Grote und ergiebt der letztere Posten bei dessen Vertheilung auf alle Verpflegte einen Aufwand per Tag und Kopf von 11,04 Groten, gegen 11,27 Groten im Jahre 1857.

Bei einer Vertheilung der Gesammtbeträge lediglich auf die verpflegten Kranken ergiebt sich ein durchschnittlicher Antheil per Tag und Kopf

	jährlich	monatlich
an den ordentlichen Ausgaben von	℔ 168,64	℔ 14,05
an den Verpflegungsbeiträgen von	» 118,73	» 9,89
so daß die Anstalt noch für jeden Kranken zuzuschießen hatte	℔ 49,91	℔ 4,16

— In den früheren Jahren war dieser Zuschuß durchgängig höher und schwankte zwischen 4,57 Thaler und 7,33 Thaler per Monat.

Die Verwaltung hat es sich in dem verflossenen Jahre angelegen sein lassen, die für die Anstalt nachtheilige bisherige Verpflegung der Lehrburschen einiger Aemter gegen einen geringen Jahresbeitrag zu beseitigen, andrerseits durch Errichtung einer allgemeinen Krankencasse allen solchen Personen, welchen es in Krankheitsfällen sowohl an den erforderlichen Mitteln, als an einer genügenden Pflege fehlen würde, die Gelegenheit zu eröffnen, sich gegen einen halbjährlichen Beitrag eine zweckmäßige ärztliche Behandlung auf dem Krankenhause zu sichern. Es ist dadurch einem lang gefühlten Bedürfnisse und oft ausgesprochenen Wunsche abgeholfen. Nach der Einrichtung dieser Casse kann jede gesunde Person ohne Unterschied des Geschlechts und Standes gegen Vorausbezahlung von 1 ℔ sich im Krankheitsfalle die durchaus freie Verpflegung incl. Wäsche für das laufende Halbjahr verschaffen. Benutzt ist diese am 15. April v. J. ins Leben gerufene Casse bis dahin von zusammen 1413 Personen. Da eine ärztliche Untersuchung der Beitretenden nicht gefordert wird und der Abonnent, sobald ihm der Ausbruch einer Krankheit bescheinigt ist, sich mit der Abonnementskarte, dem ärztlichen Scheine und seinen Legitimationspapieren direkt ans Krankenhaus begeben kann, so sind alle lästigen Formalien vermieden. — Allerdings wäre es zu wünschen, daß der freilich nach dem gewöhnlichen Beitrage hiesiger ähnlicher Cassen von 3 — 4 Groten per Woche sehr billig für 26 Wochen bemessene Beitrag von 1 Thaler später herabgesetzt werden könnte. Allein dazu ist einestheils die größte Vorsicht und eine längere Erfahrung um so mehr erforderlich, als bekanntlich vor 25 Jahren eine ähnliche Casse trotz erheblicher Staatszuschüsse nicht erhalten werden konnte, anderntheils wird eine Herabsetzung des Beitrags wohl nur dann eintreten können, wenn vermöge einer gesetzlichen Vorschrift eine ausnahmslose allgemeine Betheiligung namentlich aller fremden Dienstboten

und Arbeiter bei einer der hier bestehenden Krankencassen angeordnet und dadurch auch dieser Casse eine größere Anzahl von Abonnenten zu Theil werden dürfte. — Es würde eine solche Betheiligung aller betreffenden Fremden sowohl im Interesse der durch den sogenannten Eisenacher Vertrag zu deren Verpflegung verpflichteten öffentlichen Cassen, als der hiesigen Dienstherrschaften und Arbeitgeber liegen.

Endlich hat die Inspection und Administration der Krankenanstalt kraft eines Vertrages mit der Militärdeputation vom Beginn dieses Jahres an sämmtliche Kranke des Militärhospitals übernommen. Die Bedingungen sind für die Staatscasse sehr günstig; ob die Krankenanstalt dabei bestehen kann, muß die Erfahrung lehren. Jedenfalls haben die Militärkranken bei dieser Uebersiedelung in die schönen Räume der Krankenanstalt gewonnen.

Ein günstiger Erfolg dieser Bestrebungen der Verwaltung der Krankenanstalt, die selbstständigen Einkünfte derselben zu vermehren, muß abgewartet werden, ist aber um so mehr zu wünschen, als, wie die folgende Zusammenstellung ergiebt, trotz aller Anstrengungen bis dahin der ökonomische Betrieb der Krankenanstalt mit den vorhandenen Mitteln noch nicht in das erforderliche Gleichgewicht hat gebracht werden können.

1858 Januar 1.	Saldo der Rechnung	ℳ 6183 = 55 ₰	
	Saldo der Vorräthe und Viehstapel	» 5452 = 58 »	
			ℳ 11636 = 41 ₰
1858 dazu	Zuschuß des Staats		» 4000 = — »
	Legate		» 1350 = — »
	Fond der allgemeinen Krankenkasse		» 771 = 34 »
			ℳ 17,758 = 3 ₰
Dagegen:	Abgetragene Capitalien		ℳ 4000 = — ₰
1858 Decbr. 31.	Saldo der Rechnung ..	ℳ 3875 = 67 ₰	
	Ab: Fond der allgem. Krankenkasse	» 771 = 34 »	
	Saldo des Betriebsfond	ℳ 3104 = 33 ₰	
	Saldo der Vorräthe ..	» 6234 = 20 »	
			» 9338 = 53 »
			» 13338 = 53 »
Also Deficit des Betriebes pro 1858			ℳ 4419 = 22 ₰
Davon durch Zuschuß des Staats gedeckt			» 4000 = — »
Bleiben zu Lasten der Anstalt			ℳ 419 = 22 ₰

Bremen, den 31. Januar 1859.

Die Inspection und Administration der Krankenanstalt.

Unteranlage
zur Anlage VI. der Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft vom 11. Febr. 1859.

Auszug der Rechnung der

Einnahme.

			Thlr.	Gr.
I. An Saldo der Rechnung per 1. Januar			6183	55
II. An Eingegangene Capitalien: Ablösungsgelder			67	10
III. An Verpflegungsbeiträgen:				
1) von versch. Behörden, Krankencassen u. Kranken	ℳ	12598.54 ℳ		
2) vom Armeninstitute	»	6655. 8 »		
3) von diversen Aemtern	»	17.36 »		
4) von den reform. Kirchspiels-Armencassen	»	121.— »		
5) von St. Petri Armencasse	»	873.— »		
6) von St. Johannis Armencasse	»	25.— »		
7) von der allgem. Krankenkasse der Krankenanst.	»	1354.34 »	21644	60
IV. An Zinsen, Meierzinsen, Pacht:				
1) Nettozinsen	ℳ	2179.49 ℳ		
2) Eiserne Handfesten und Stättegelder	»	16.69 »		
3) Meierzinsen und Zehnten	»	466.34 »		
4) Pachtgelder und Miethe	»	2156. 4 »	4819	12
V. An Ochsenverloosung			1277	52
VI. An Stehende Einnahmen:				
1) Budts und Kimmen Legat	ℳ	4.42 ℳ		
2) Consumtionsvergütung	»	191.50 »	196	20
VII. An Milde Gaben und Trinkgelder			217	56
VIII. An Außerordentliche Einnahmen:				
1) Anleihe von 1851	ℳ	4000.—		
2) Zuschuß des Staats zum Betriebe	ℳ	4000.— ℳ		
3) Beitrag des Staats zum Neubau	»	1630.— »		
4) Legate und Geschenke	»	1350.— »		
5) Weinkauf und Consense	»	1.30 »	6981	30
		Thlr.	41388	7

Krankenanstalt im Jahre 1858.

Ausgabe.

			Thlr.	Gr.
I. Per Betriebskosten:				
1) Speisung	(Verbrauch ℔ 13,291.70 ℵ)	ad 9786.44 ℵ		
2) Garten		» 645.65 »		
3) Viehstand		» 3026.53 »		
4) Wäsche und Reinigung		» 513. 7 »		
5) Gewöhnliche Bau und Besserung		» 1464.24 »		
6) Feuerung	(Verbrauch ℔ 3483.29 ℵ)	» 3965.58 »		
7) Erleuchtung	(Verbrauch ℔ 857.50 ℵ)	» 780.23 »		
8) Mobiliar und Inventar		» 3027.31 »		
9) Arzeneien		» 911.28 »		
10) Sonstige Heilbedürfnisse		» 521.— »		
11) Chirurgische Instrumente und Apparate		» 154.55 »		
12) Gehalte und Lohn		» 5634.23 »		
13) Druck- und Büreaukosten		» 311.60 »		
			30743	39
II. Per Abgetragene und belegte Capitalien:				
1) Sparkasse		ad 67.10 ℵ		
2) Versicherungsverein		» 4000.— »		
			4067	10
III. Per Stehende Ausgaben und Steuern:				
1) Ilsabeenstift		ad 50.— ℵ		
2) Legate		» 7.— »		
3) Steuern		» 38.43 »		
4) Landausgaben		» 110.38 »		
5) Feuerversicherung		» 3.30 »		
			209	39
IV. Per Außerordentliche Ausgaben:				
1) Ratenzahlung der Anleihe von 1850		ad 4000.—		
2) Neubau		ad 1630.— ℵ		
3) Neue Anlagen		» 25.— «		
4) Außerordentliche Reparaturen		» 836.68 »		
			2491	68
V. Per Saldo der Rechnung pr. 31. Decbr.			3875	67
		Thlr.	41388	7